Samtgemeinde Elm-Asse
Der Samtgemeindebürgermeister

Schöppenstedt, den 22.11.2021

RDS-Nr.: RDS Wi11/010

Sitzungsvorlage für die Gemeinde Winnigstedt

Beratungsfolge	Öffentlichkeits-status	Aufgabe
Verwaltungsausschuss Winnigstedt	nicht öffentlich	Vorberatung
Rat der Gemeinde Winnigstedt	öffentlich	Entscheidung

Betr.: Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzeptes (IEK) der Samtgemeinde Elm-Asse

Beschlussvorschlag:

Der Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzeptes für die Samtgemeinde Elm-Asse wird zugestimmt.
Die Ergebnisse aus dem Abstimmungsprozess mit dem Amt für regionale Landesentwicklungskonzept (ArL) fließen in die Fortschreibung des IEK ein.

Berichterstatter/in:

Begründung:

Am 23.06.2016 wurde das Integrierte Entwicklungskonzept Elm-Asse vom Samtgemeinderat als kommunales Entwicklungskonzept und die Leitlinie für die Umsetzung von Projekten beschlossen.

Das IEK ist regelmäßig fortzuschreiben. Die wesentlichen Unterschiede zum IEK 2016 werden in der Sitzung vorgestellt.

Im Auftrag

Dirk Neumann

Anlagen:

Informationen zum IEK Elm-Asse

Grundsätzliches:

Die Fortschreibung des IEK Elm-Asse ist als Aktualisierung, Ergänzung und Anpassung zu bewerten. Das IEK dient als Grundlage vieler Förderbausteine (z.B. Städtebauförderung oder Sportplatzförderung) aus Bund, Ländern und Kommunen. Eine Fortschreibung ist in regelmäßigen Abständen durchzuführen und dem ARL vorzulegen. Aufgrund der vielen und stetigen Änderungen in den Mitgliedsgemeinden und der Samtgemeinde Elm-Asse haben wir die Zeitspanne von 5 auf 3 Jahre angepasst. Sollte es kurzfristige Änderungen in einem Förderbereich geben, kann das IEK jederzeit verändert werden. Eine gesetzliche Zeitvorgabe gibt es aber nicht.

Was hat sich von 2016-2021 verändert? Einige Beispiele:

- aus dem Förderprogramm „Kleinere Städte und Gemeinden“ wurde „Lebendige Zentren“. Förderfähig sind vorerst Kommunen mit Grundzentrums-Charakter
- Reduzierung von 6 auf 3 Förderprogramme
- Mitgliedsgemeinden Denkte und Wittmar wurden in das Dorfentwicklungsprogramm aufgenommen
- Personelle Veränderungen in den Räten, Ausschüssen und der Verwaltung werden aktualisiert
- Anpassungen durch den Demographischen Wandel – Bevölkerungsentwicklung muss angepasste werden z.B. Einwohnerzahlen
- Veränderungen/Aktualisierung/Ergänzungen/Streichungen in der

  Medizinischen Versorgung
  z. B Aktualisierung bei den Praxen der Ärzte, Physotherapeuten, usw. oder Bereitstellung Sozio-Med-Mobil

  Nahversorgung
  z.B. Nennung der Hofläden, Umbauten in den Lebensmittelmärkten, Gastronomie oder mobile Läden

  Kultur- und Sport
  z.B. Bei Freibädern, Sportstätten, Schulen, Kindergärten

- **Ein großer und wichtiger Bestandteil für Fördermaßnahmen ist der Klimaschutz, der immer mehr an Bedeutung gewinnt.**
- Infrastruktur verändert sich stetig.
  z.B. Umbau der Bushaltestellen, öffentliches Zentrum ehemals Rathaus Remlingen

- Fertigstellung von Fördermaßnahmen
  z.B. Marktplatz Schöppenstedt

zeitlicher Ablauf IEK Elm-Asse

2011
Samtgemeinde Schöppenstedt und Asse arbeiten interkommunal zusammen. Ausschuss und Ratssitzung finden dazu statt

2012
Anmeldungsantrag durch beide Samtgemeindenund den Mitgliedsgemeinden

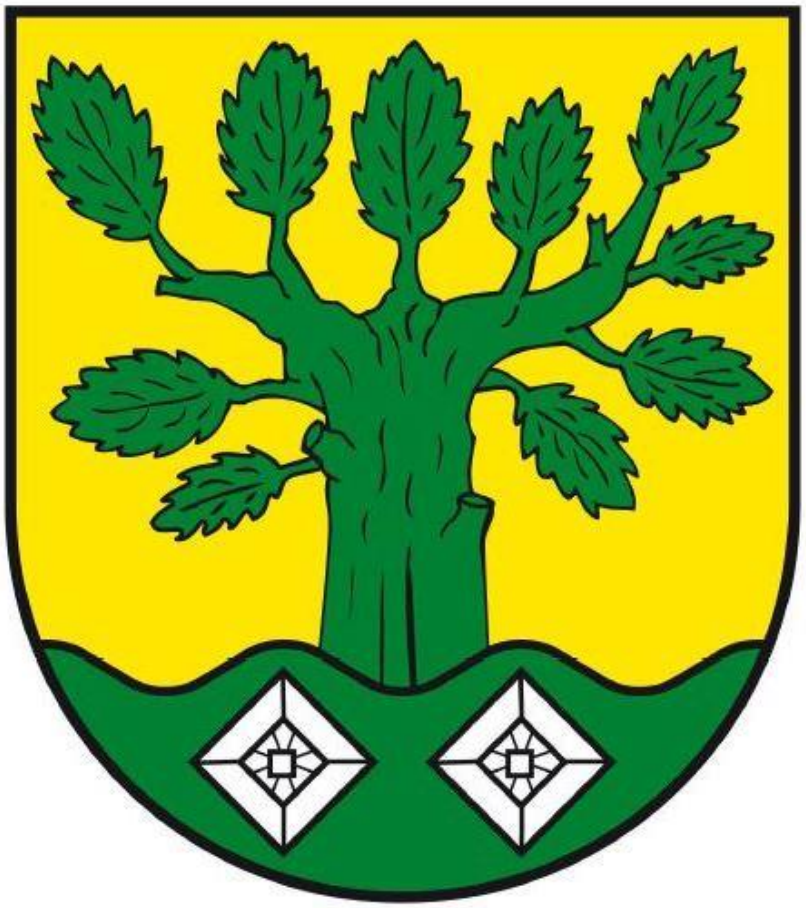
2013
Präsentation der IEK-Konzepte durch Planungsbüros am 14.10.2013

2013-2014
Bürgerbeteiligung und Bildung von Arbeitskreisen

2015-2016
Zustimmung der Samtgemeinden, Stadt und Mitgliedsgemeinden durch Ratsbeschlüsse

2021
Fortschreibung des IEK Elm-Asse

Integriertes Entwicklungskonzept Samtgemeinde Elm-Asse



Entwicklungs- und Handlungskonzept der öffentlichen und privaten Infrastruktur der Daseinsvorsorge (IEK) im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Lebendige Zentren“

Fortschreibung 2020/2021

erstellt in Eigenregie für die:

Samtgemeinde Elm-Asse

Markt 3

38170 Schöppenstedt

Autoren:

Dirk Neumann, Mathias Stieler, Dirk Schmidtke, Katrin Könnemann

Projektteam:

Dirk Neumann, Mathias Stieler, Dirk Schmidtke, Katrin Könnemann

Bürgermeister der Gemeinden und Gemeindevertreter

Stand:

18.06.2021

Inhaltsverzeichnis

1. Thematischer Einstieg
    - 1.1. Ausgangslage und Aufgabenstellung S. 4
    - 1.2. Städtebauförderprogramm „Kleinere Städte und Gemeinden – überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke“ – jetzt „Lebendige Zentren“ S. 5
    - 1.3. Prozess und Methodik S. 7

2. Grundlagen des Planungsbereiches
    - 2.1. Lage im Raum S. 8
    - 2.2. Kommunale Gliederung S. 9
    - 2.3. Demografischer Wandel S. 10

3. Infrastruktur und Daseinsvorsorge S. 12
    - 3.1. Medizinische Versorgung S. 13
    - 3.2. Nahversorgung S. 14
    - 3.3. Betreuung und Bildung S. 16
    - 3.4. Kultur und Freizeit S. 17
    - 3.5. Klimaschutz, Energie und Natur S. 22

4. Handlungskonzept S. 25
    - 4.1. Fördergebiete gem. Programm „Kleiner Städte und Gemeinden“ S. 26
    - 4.2. Auswertung der Projekte aus IEK 2016 S. 33
    - 4.3. Ideensammlung neuer Projekte für die Gemeinden S. 33
    - 4.4. Investive Maßnahmen S. 39
    - 4.5. Kosten- und Finanzierungsplan S. 43

5. Anhang
    - 5.1. Quellenverzeichnis S. 44
    - 5.2. Tabellenverzeichnis S. 44
    - 5.3. Abbildungsverzeichnis S. 45

1. Thematischer Einstieg

1.1. Ausgangslage und Aufgabenstellung

Der demografische Wandel stellt Kommunen in ländlichen, dünn besiedelten Räumen vor große Herausforderungen im Bereich der Daseinsvorsorge. Sinkende Einwohnerzahlen in Verbindung mit einer zunehmend überalterten Bevölkerungsstruktur bedingen nicht nur Anpassungen an den veränderten Bedarf, vielfach steht sogar die Existenz von Infrastrukturangeboten infrage, sei es infolge mangelnder Nachfrage und Auslastung, oder schlicht aufgrund einer sich weiter verschlechternden Finanzlage. Auch in der Samtgemeinde Elm-Asse ist der schleichende Prozess des demografischen Wandels seit Jahren signifikant. Verschärfend kommt hier noch die Problematik um die radioaktiven Abfälle im Schacht Asse II hinzu, die sich sehr nachteilig auf die Wahrnehmung der Region auswirkt.

Anlass für die Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzeptes (IEK) ist die Aufnahme der Samtgemeinden in das Städtebauförderungsprogramm "Kleinere Städte und Gemeinden - überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke" im Jahr 2012. Mit diesem Programm unterstützen der Bund und die Länder kleinere Kommunen in ländlichen Räumen, die in besonderem Maße vom demografischen Wandel betroffen oder von Abwanderung bedroht sind. Mit dem Ziel, deren zentralörtliche Versorgungsfunktionen dauerhaft, bedarfsgerecht und ohne kostenintensive Doppelstrukturen auf bestmöglichem Niveau zu sichern, liegen die Schwerpunkte des Programms auf der Förderung einer aktiven überörtlichen Kooperation von Gemeinden und einem integrierten Ansatz zur Bündelung mit weiteren Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten.

Gegenstand der ersten Förderung war zunächst die Planung des Integrierten Entwicklungskonzeptes selbst, das Grundlage der Umsetzung und Förderung investiver Projekte war. Hier wurden die gemeinsam abgestimmten Strategien und Maßnahmen dargelegt, mit denen städtebauliche Missstände beseitigt und die städtebauliche Infrastruktur der Daseinsvorsorge angepasst oder umstrukturiert werden sollten.

Mit ihrer Fusion zum 01.01.2015 haben die Samtgemeinden Schöppenstedt und Asse bereits einen wichtigen Schritt unternommen, die Herausforderungen der Daseinsvorsorge gemeinschaftlich zu meistern. Im Rahmen eines "Zukunftsvertrages" mit dem Land Niedersachsen profitiert die neue Samtgemeinde Elm-Asse von einem erheblichen Schuldenerlass. Im Gegenzug

sollen die freiwilligen Leistungen verringert und die Zahl der Mitgliedsgemeinden reduziert werden.

Das im Jahr 2016 beschlossene IEK erfährt hiermit nun eine Fortschreibung.

1.2. Städtebauförderprogramm „Kleinere Städte und Gemeinden- überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke“ – jetzt „Lebendige Zentren“

Im Jahr 2010 wurde das Städtebauförderungsprogramm „Kleinere Städte und Gemeinden – überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke“ (KSG) ins Leben gerufen, um von den Auswirkungen des demografischen Wandels betroffene Kommunen in ländlichen Räumen bei der Sicherung ihrer zentralörtlichen Versorgungsfunktionen zu unterstützen. Durch interkommunale Kooperation soll die Tragfähigkeit der Einrichtungen der Daseinsvorsorge gewährleistet werden, indem Infrastrukturen arbeitsteilig angepasst, umstrukturiert oder nachgenutzt sowie kostenintensive Doppelstrukturen vermieden und städtebauliche Missstände beseitigt werden. Das Ziel des Programmes ist es somit, eine effiziente Mittelverwendung der Kommunen zu erreichen und Funktions- und Attraktivitätsverluste zu verhindern, die weitere Abwanderungen zur Folge hätten (vgl. BMI 2017).

Für das KSG-Programm zuständig sind das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) sowie in Niedersachsen das Niedersächsische Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz (MU). Gefördert wird zunächst die Erstellung von sogenannten überörtlich abgestimmten integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzepten (IEK) der öffentlichen und privaten Infrastrukturen der Daseinsvorsorge. Im zweiten Schritt können zur Umsetzung der erarbeiteten Strategien investive Maßnahmen zur Anpassung öffentlicher Einrichtungen gefördert werden, wenn diese den Förderrichtlinien des Programms entsprechen und bei der Bewältigung der anstehenden Herausforderungen dienlich sind. Die Finanzierung der (Brutto-)Kosten erfolgt jeweils zu je einem Drittel durch den Bund, das Land und die kommunalen Partner.

Für die Förderperiode ab 2020 wurden die Programme der Städtebau-förderung verändert. Die bisher 6 Programme wurden auf 3 Programme verändert. Das neue Förderprogramm „Lebendige Zentren – Erhalt und Entwicklung der Stadt- und Ortskerne“ bündelt die ehemaligen Programme „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“, „Städtebaulicher Denkmalschutz“,“

Kleinere Städte- und Gemeinden“, sowie teilweise Gesamtmaßnahmen des ehemaligen Programms „Zukunft Stadtgrün“

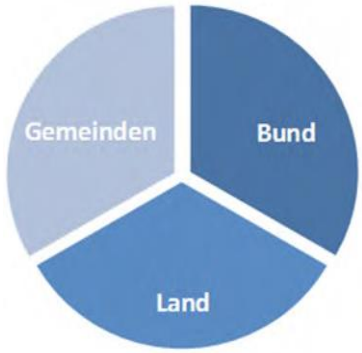
Das Städtebauförderprogramm " Lebendige Zentren - Erhalt und Entwicklung der Stadt- und Ortskerne" richtet sich an Städte und Gemeinden, die Handlungsbedarf in der Innenstadt, in Stadtteilzentren oder im Ortskern haben.

Ziel des Programms ist es, Innenstädte und Stadtteilzentren sowie Ortszentren zu stärken und zu beleben. Zentrale Bereiche, die beispielsweise von gewerblichen Leerständen betroffen sind, sollen auf diesem Weg stabilisiert und nachhaltig zu attraktiven und identitätsstiftenden Standorten für Wohnen, Arbeiten, Wirtschaft und Kultur entwickelt werden.

Über das Programm werden städtebauliche Gesamtmaßnahmen zur Anpassung, Stärkung, Revitalisierung und zum Erhalt von Stadt- und Ortskernen, historischen Altstädten, Stadtteilzentren und Zentren in Ortsteilen, zur Profilierung und Standortaufwertung, sowie zum Erhalt und zur Förderung der Nutzungsvielfalt gefördert. Vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise, kommt dem Programm zur Abmilderung der dadurch entstehenden städtebaubaulichen Problemlagen eine besondere Bedeutung zu.

Die Fördermittel können eingesetzt werden für städtebauliche Maßnahmen, wie z. B.

- die Anpassung der Gebiete an den innerstädtischen Strukturwandel, die durch Funktionsverluste, insbesondere gewerblichen Leerstand, bedroht oder betroffen sind, sowie die Sicherung der Versorgungsstruktur zur Gewährleistung der Daseinsvorsorge,
- bauliche Maßnahmen zum Erhalt des baukulturellen Erbes, die Aktivierung von Stadt- und Ortskernen,
- Modernisierung und Instandsetzung erhaltenswerter Gebäude, historischer Ensembles oder sonstiger baulicher Anlagen von geschichtlicher, künstlerischer oder städtebaulicher Bedeutung zur Sicherung, Wiederherstellung und Erhalt des historischen Stadtbildes
- die Erneuerung des baulichen Bestandes,
- Erhalt und Weiterentwicklung des öffentlichen Raumes (Straßen, Wege, Plätze, Grünräume).
- Quartiers- und Citymanagement bzw. Management der Zentrenentwicklung.
- Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel, insbesondere durch die Verbesserung der grünen Infrastruktur.



Finanzierung und Förderung in der Städtebauförderung
Abb. 1

1.3. Prozess und Methodik

Das Integrierte Entwicklungskonzept Elm-Asse wurde vom Samtgemeinderat in seiner Sitzung am 23.02.2016 als kommunales Entwicklungskonzept und Leitlinie für die Umsetzung von Projekten beschlossen.

Damit sind auch Gebiete in Schöppenstedt, Remlingen und Winnigstedt als Fördergebiete des Städtebauförderprogramms "Kleinere Städte und Gemeinden- überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke" festgelegt.

Nun ist es die Aufgabe das IEK aus dem Jahr 2016 fortzuschreiben. Gleichzeitig gilt zu berücksichtigen, dass die Gemeinden Denkte und Wittmar im Jahr 2020 in das Dorfentwicklungsprogramm aufgenommen worden sind.

Der zentrale Ansatzpunkt beider Förderprogramme ist die Sicherung der Versorgungsfunktionen durch Anpassung an die Herausforderungen des demografischen Wandels zum Erhalt der Lebensqualität für die Bevölkerung, wobei in der Durchführung einige Unterschiede bestehen. Die Dorfentwicklung agiert auf der klein räumigeren Ebene einer Dorfregion unter Berücksichtigung aller Dörfer und bedient ein sehr breites Spektrum der Themen des alltäglichen Lebens. Es können investive und nicht-investive sowie öffentliche und private Maßnahmen gefördert werden. In der Städtebauförderung erfolgt eine Betrachtung auf der höheren räumlichen Ebene einer überörtlichen Kooperation und die Förderung ist auf öffentliche und städtebaulich-investive Maßnahmen ausgelegt. Durch die optimale Kombination beider Förder-programme soll die bestmögliche Zukunftssicherung in den Mitglieds-gemeinden und der Samtgemeinde Elm-Asse erzielt werden.

Zur Konzepterarbeitung und Maßnahmenentwicklung im Rahmen der Städtebauförderung vor dem Hintergrund der Dorfentwicklungsplanungen in den Gemeinden Denkte und Wittmar wurden Arbeitsgruppen eingerichtet, die sich speziell mit der Dorfentwicklung auseinandersetzen. Für die Erarbeitung der Unterlagen für die Städtebauförderung im Programm „Lebendige Zentren“ wurden schriftliche Befragungen durch das Projektteam bei den Bürgermeistern und Gemeindevertretern durchgeführt.

2. Grundlagen des Planungsbereiches

2.1. Lage im Raum

Der Planungsbereich des IEK Elm-Asse liegt am südöstlichen Rand des Landkreises Wolfenbüttel und grenzt dort an den Landkreis Helmstedt und an den Landkreis Harz im Land Sachsen-Anhalt. Innerhalb des Landkreises Wolfenbüttel sind im Norden die Samtgemeinde Sickte, im Nordwesten die Stadt Wolfenbüttel und im Westen die Samtgemeinde Oderwald benachbart. Die nächstgelegenen Oberzentren sind Braunschweig (ca. 25 km, nordwestlich), Salzgitter (ca. 30 km, westlich) und Wolfsburg (ca. 35 km nördlich). Als Mittelzentren liegen die Kreisstädte Wolfenbüttel ca. 15 km nordwestlich und Helmstedt ca. 25 km nordöstlich entfernt. Anschluss an das überregionale Autobahnnetz besteht nördlich des Planungsbereichs an die A2 (ca. 25 km), nordwestlich an die A39 (ca. 20 km) und westlich an die A395 (ca. 18 km).

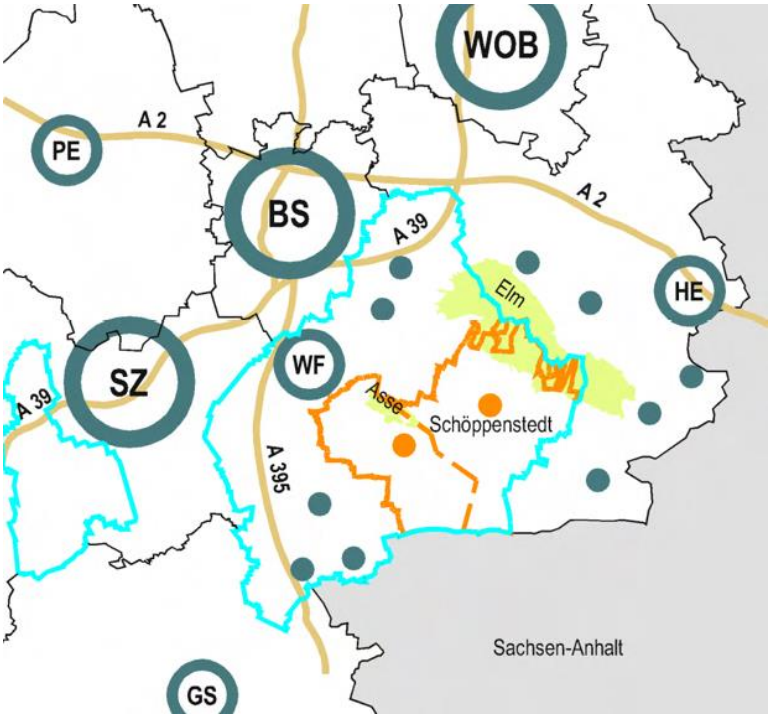


Abb. 2 – Lage im Raum

2.2. Kommunale Gliederung

Zum 01. Januar 2015 wurde im Rahmen der Fusion aus den beiden bisherigen Samtgemeinden Asse und Schöppenstedt die neue Samtgemeinde Elm-Asse gebildet. Diese neue Samtgemeinde umfasst 12 Mitgliedsgemeinden mit 35 Ortsteilen auf einer Fläche von 213,37 km². Mit rund 18.000 Einwohner/-innen ist es die zweitgrößte Kommune im Landkreis Wolfenbüttel. Grundzentrum und Sitz der Samtgemeindeverwaltung ist Schöppenstedt. Remlingen soll über die Fusion hinaus seine grundzentrale Funktion behalten.

Am 16. November 2014 wurden der neue mit 36 Ratsmitgliedern besetzte Samtgemeinderat und die Samtgemeindebürgermeisterin Regina Bollmeier für eine Wahlperiode bis 31. Oktober 2021 gewählt. Das Amt als Samtgemeinde-bürgermeisterin gab Regina Bollmeier 2019 vorzeitig ab. Am 15. September 2019 wurde Dirk Neumann zum neuen Samtgemeindebürgermeister für eine Wahlperiode bis 31. Oktober 2026 gewählt.

Sitz der Samtgemeindeverwaltung Elm-Asse ist das Rathaus in Schöppenstedt. Zudem steht den Bürgerinnen und Bürgern für die Verwaltungsgeschäfte ein Bürgerbüro in Remlingen zur Verfügung.

Das Wappen der neuen Samtgemeinde zeigt in goldenem Schild eine aus einem gewellten grünen Schildfuß wachsende zehnblättrige grüne Buche. Das gewellte Grün stellt die wellige Landschaft der Samtgemeinde dar. Die Buche steht für den von alters her bestehenden Buchenbestand im Elm und in der Asse.

Der Schildfuß ist balkenweise belegt mit zwei auf der Spitze stehenden quadratischen silbernen Salzkristallen. Diese beiden Kristalle stehen für die Salzgewinnung, als einen über lange Zeit bestehenden wesentlichen Wirtschaftsfaktor. Zugleich symbolisieren die Kristalle die beiden sich vereinigenden gleichberechtigten Samtgemeinden.

Die im Fusionsvertrag vereinbarte Reduzierung der Mitgliedsgemeinden ist noch nicht vollständig vollzogen. Im Jahr 2016 gab es eine Fusion zwischen den Gemeinden Remlingen und Semmenstedt.

Der Planungsbereich umfasst damit:
12 Mitgliedsgemeinden und die Samtgemeinde

Dahlum	(OT: Groß Dahlum, Klein Dahlum, Bauernsiedlung)
Kneitlingen	(OT: Kneitlingen, Ampleben, Eilum, Bansleben)
Schöppenstedt	(OT: Schöppenstedt, Sambleben, Eitzum, Schliestedt)
Uehrde	(OT: Uehrde, Watzum, Warle, Barnstorf)
Vahlberg	(OT: Groß Vahlberg, Klein Vahlberg, Berklingen)
Winnigstedt	(OT: Winnigstedt, Mattierzoll)
Denkte	(OT: Groß Denkte, Klein Denkte, Neindorf, Sottmar)
Hedeper	(OT: Hedeper, Wetzleben)
Kissenbrück	(OT: Kissenbrück, Hedwigsburg)
Remlingen-Semmenstedt	(OT: Remlingen, Groß Biewende, Klein Biewende, Semmenstedt, Timmern)
Roklum	(OT: Roklum)
Wittmar	(OT: Wittmar)

2.3. Demografischer Wandel – Bevölkerungsentwicklung

Abb. 3 – kommunale Gliederung

Einwohnerzahlen SG Elm-Asse

2012	18.627
2020	18.125

Gemeinde	2012	2020
Dahlum	720	635
Kneitlingen	814	766
Schöppenstedt	5.268	5.494
Uehrde	962	893
Vahlberg	763	710
Winnigstedt	754	689
Denkte	3.021	2.797
Hedeper	529	500
Kissenbrück	1.746	1.707
Remlingen-Semmenstedt	2.429	2.388
Roklum	445	445
Wittmar	1.176	1.101

Die Prognose für den Landkreis Wolfenbüttel geht bis zum Jahr 2031 von einem Bevölkerungsverlust von ca. 18 % aus. Dies ist durch den Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechniken Niedersachsen ermittelt worden. Wie sich die Entwicklung in der Samtgemeinde Elm-Asse tatsächlich darstellt, bleibt abzuwarten. Durch die vermehrte Ausweisung von Baugebieten wird dieser Prognose entgegengewirkt.

Die weitreichendsten Folgen für die Daseinsvorsorge ergeben sich im Planungsraum des IEK Elm-Asse weniger aus der Schrumpfung der Bevölkerung, sondern vielmehr aus ihrer veränderten Altersstruktur:

- Die abnehmende Anzahl erwerbstätiger Bürger führt zu verminderten Steuereinnahmen und damit zu einer finanziellen Schwächung der Gemeinden.

- Die steigende Anzahl von Senioren und Hochbetagten erfordert erhebliche Investitionen in die altersgerechte Anpassung der kommunalen Infrastruktur, um dem Aspekt der verstärkten Gebrechlichkeit gerecht zu werden. Zur sozialen Integration und zur pflegerischen und medizinischen Versorgung dieser Altersgruppen sind die kommunalen und privaten Angebote auszubauen und zu verbessern.

- Die steigende Lebenserwartung und die verlängerte Phase des selbständigen Rentenalters führen zum langen Verbleib von Senioren in

ihren Häusern, die damit dem Generationenwechsel entzogen sind. Unterbleiben die Investitionen zur kontinuierlichen Instandhaltung und Modernisierung aus finanziellen Gründen oder einer altersspezifischen Haltung der Anspruchslosigkeit, sind die vernachlässigten Immobilien im ohnehin schwach nachgefragten ländlichen Raum kaum noch zu vermarkten. Es drohen Leerstand und in der weiteren Folge die sukzessive Abwertung von Standorten.

- In Verbindung mit der insgesamt sinkenden Bevölkerungszahl sind einige kommunale und private Infrastrukturangebote zusätzlich durch das altersspezifisch reservierte Nutzungs- und Konsumverhalten gefährdet.

Im Umgang mit dem schleichenden Prozess des demografischen Wandels und seinen Folgen für die Infrastrukturen der Daseinsvorsorge haben die Kommunen drei grundlegende, sich gegenseitig ergänzende Optionen:

1. Suffizienz, im Sinne einer bewusst gelebten Genügsamkeit, die sich mit einem Weniger bei bestmöglicher Qualität des Unverzichtbaren arrangiert.

2. Effizienz, im Sinne eines Einsatzes geeigneter Mittel zur wirtschaftlichen und qualitativen Optimierung der Infrastrukturen oder im Sinne einer übergemeindlich organisierten Aufgabenteilung. Auch Gemeindefusionen sind hier in Betracht zu ziehen, da sie aufgrund der zusammengelegten Haushalte dazu beitragen, den Handlungsspielraum zu erweitern und Finanzmittel effizienter für die Ziele der Daseinsvorsorge einsetzen zu können.

3. Resilienz, im Sinne einer Widerstandsfähigkeit, bzw. der Fähigkeit, mit Veränderungen umgehen zu können. Aus dem Bewusstsein für die eigenen Stärken und Ressourcen lassen sich z.B. Strategien entwickeln, um die Lebensqualität vor Ort zu verbessern und damit mittelbar Einfluss auf die demografische Struktur zu nehmen (Minimierung der Wanderungsverluste, Förderung des Generationenwechsels). Vielfach lassen sich der Betrieb und/oder die Instandhaltung von Infrastrukturen der Daseinsvorsorge durch eine Intensivierung des bürgerlichen Engagements aufrechterhalten.

3. Infrastrukturen und Daseinsvorsorge

Der Begriff der Daseinsvorsorge wird vonseiten des Bundes wie folgt definiert: „Im Rahmen der Daseinsvorsorge übernehmen Staat und Kommunen eine

Gewährleistungs- und / oder Erbringungsverantwortung für die flächendeckende Versorgung mit bestimmten, von den politisch Verantwortlichen als lebenswichtig eingestuften Gütern und Dienstleistungen zu allgemein tragbaren (= sozial verträglichen) Preisen und in zumutbaren Entfernungen. Dabei werden zu den Aufgabenfeldern der öffentlichen Daseinsvorsorge technische Dienstleistungen, wie die Versorgung mit Energie, Wasser, Telekommunikation, öffentlichem Nah- und Fernverkehr, Post, Abfall- und Abwasserentsorgung, ebenso gerechnet wie die Grundversorgung mit sozialen Dienstleistungen, wie Kulturangebote, Gesundheitsdienste, Kinderbetreuung, Schulausbildung und Altenpflege oder Rettungsdienst, Katastrophenschutz und Brandschutz.“ (BMVI / BBSR 2016: S. 8)

Zur Daseinsvorsorge gehören demnach eine Vielzahl an Angeboten und Einrichtungen des täglichen Lebens, die sowohl von öffentlicher als auch von privater Seite betrieben werden können. Das Städtebauförderungsprogramm „Kleinere Städte und Gemeinden“ bezieht sich allerdings nur auf soziokulturelle Infrastrukturen. Über das KSG-Programm sind lediglich öffentliche Einrichtungen förderbar.

3.1. Medizinische Versorgung

Am Standort Schöppenstedt praktizieren 3 Allgemeinmediziner als Hausärzte, von denen einer zugleich Facharzt für Innere Medizin ist, sowie 3 Zahnärzte in 2 Praxen. Im Gesundheitszentrum Schöppenstedt gibt es seit der Eröffnung im Jahr 2016 einen Chiropraktor für die Bevölkerung.

Im Bereich der ehemaligen Samtgemeinde Asse verteilen sich die Ärzte auf die drei nördlichen Standorte Remlingen (1 Allgemeinmediziner), Kissenbrück (1 Allgemeinmediziner, 1 Zahnarzt) und Groß Denkte (1 Allgemeinmediziner, 1 Facharzt für Innere Medizin, 2 Zahnärzte in einer Praxis).

Nach den Kriterien der Bedarfsplanungs-Richtlinien für die vertragsärztliche und vertragszahnärztliche Versorgung ist die Samtgemeinde Elm-Asse mit 1 Hausarzt und 1 Zahnarzt je rd. 3.000 Einwohner deutlich unterversorgt. Die aktuellen, auf definierte Mittelbereiche bezogenen Zielwerte von 1 Hausarzt je 1.671 EW und 1 Zahnarzt je 1.680 EW werden nicht erreicht. Vor dem Hintergrund der alternden Bevölkerungsstruktur und aufgrund allgemeiner Probleme bei Praxisnachfolgen im ländlichen Raum ist sogar noch mit einer weiteren Verschlechterung der Situation zu rechnen.

Defizitär ist auch die Versorgung mit Fachärzten, was die Anzahl und das Spektrum der Fachdisziplinen betrifft. Um dem entgegen zu wirken, ist im Jahr 2016 in Schöppenstedt der Neubau eines Gesundheitszentrums eröffnet worden. In Anlehnung an das Bundesmodell Schladen sieht das Konzept vor, dass sich mehrere Ärzte den Betrieb teilen und zeitweise Sprechstunden in Schöppenstedt abhalten. Darüber hinaus ist das Angebot um eine Apotheke, einen Chiropraktor und ein Fitnesscenter erweitert worden.

Auf Grund der alternden Bevölkerung und der fehlenden Versorgung mit Fachärzten im ländlichen Raum wurde das Pilotprojekt Sozio-Med-Mobil ins Leben gerufen. Das Sozio-Med-Mobil soll durch ein Beratungsangebot und einen Fahrdienst die Anbindung von hilfebedürftigen Personen (Senior*innen, chronisch Kranken, von Armut betroffenen Menschen, Menschen mit Behinderung und Geflüchteten) im ländlichen Raum an das Gesundheitssystem unterstützen und verbessern. Sie können online Fahrten zu Gesundheits- und Sozialdienstleister*innen buchen oder sich durch die IMBUS Beratung im Dorf beraten lassen. Das Angebot des Sozio-Med-Mobils wurde als Pilotprojekt in der Samtgemeinde Elm-Asse, im Landkreis Wolfenbüttel entwickelt, erprobt und erfolgreich in den Regelbetrieb überführt. (vgl. www.sozio-med-mobil.de)

Apotheken stehen in Groß Denkte und Kissenbrück zur Verfügung. In Schöppenstedt sind derzeit 2 Apotheken ansässig sowie weitere, die medizinische Versorgung ergänzende Angebote, wie Physiotherapeuten, Logopäden, Podologen, Optiker und orthopädische Schuhtechnik. Physiotherapeuten findet man auch in Groß Denkte und Kissenbrück.

Da die Tierhaltung in der Landwirtschaft nur eine untergeordnete Rolle spielt, ist der Planungsraum mit jeweils einem Tierarzt in Remlingen und Schöppenstedt zufriedenstellend versorgt.

3.2. Nahversorgung

Für den kurzfristigen, periodischen Bedarf konzentrieren sich 4 Märkte der Nahversorger am Rande der Innenstadt von Schöppenstedt, einer davon ein REWE Vollsortimenter, der nach einem Brand als modernes, nachhaltiges "Green Building" wiederaufgebaut worden ist. Entsprechend der dezentralen Siedlungsstruktur verteilen sich im Bereich der ehemaligen Samtgemeinde Asse 2 Discounter dezentral auf die Standorte Groß Denkte und Kissenbrück. Die Ansiedlung weiterer Filialen an vorhandenen oder neuen Standorten befindet

sich in der Planung. Das Planungsverfahren für den Standort Remlingen läuft bereits. Es wird von einer Realisierung des Projektes im Jahr 2021 ausgegangen.

Kleine Inhaber geführte Dorfläden, die zumindest einen Teil des Sortiments im periodischen Bedarf abdecken, gibt es nur noch in der Innenstadt von Schöppenstedt. Örtliche Bäcker und Schlachter finden sich in Schöppenstedt, Groß Dahlum, Ampleben, Eilum und Barnstorf, sowie in Groß Denkte, Kissenbrück, Wittmar, Hedeper und Roklum. Zusätzlich sind in einige Nahversorger Filialen regional operierender Bäcker integriert.

Das Angebot zum Kauf regionaler und saisonaler Produkte in Hofläden ist insgesamt noch schwach ausgeprägt, birgt aber durchaus Potenzial, insbesondere im nach wie vor wachsenden Markt für Bio-Produkte, für die es bisher 2 Hofläden in Eilum und in Groß Dahlum gibt. Außerdem gibt es bereits Hofautomaten mit regionalen Produkten in der Gemeinde Denkte und Kissenbrück. Dieses Angebot erfreut sich großer Beliebtheit und wird sicher in der nächsten Zeit weiter ausgebaut.

In den Gemeinden Uehrde und Winnigstedt sind regional Spargelhofbetreiber, die saisonal ihre Produkte sowohl in eigenen Hofläden als auch überregional in eigenen Verkaufsständen anbieten.

Der Wochenmarkt in Schöppenstedt ist reaktiviert worden. Die Stadt Schöppenstedt ist bestrebt, weitere Händler für den neu gestalteten Wochenmarkt zu akquirieren. Im Rahmen der Bürgerbeteiligung wurde angeregt, stärker auf die Bedürfnisse der ja zumeist auswärts arbeitenden Bevölkerung einzugehen und am späteren Nachmittag bis in den frühen Abend einen "Nachtmarkt" anzubieten, eventuell in Kombination mit kleineren Veranstaltungen oder gastronomischen Initiativen, mit denen die Schöppenstedter Innenstadt zusätzlich belebt werden könnte.

Einen Fachmarkt für Drogeriewaren gibt es nach einer insolvenzbedingten Filialschließung in Groß Denkte nur noch in Schöppenstedt.

Schwachpunkte der insgesamt zufriedenstellenden Nahversorgung im periodischen Bedarf sind das Fehlen eines Marktes im Grundzentrum Remlingen und die dezentrale Struktur im Bereich der ehemaligen Samtgemeinde Asse, die nicht dem Konzentrationsgebot der Raumordnung entspricht und ohne die Synergieeffekte eines zentralen Standortes durch sinkende Einwohnerzahlen latent gefährdet ist. Die südöstlichen Randlagen des Planungsbereiches sind aufgrund der langen Wege benachteiligt.

Dienstleistungen und Waren des mittel- bis langfristigen, aperiodischen Bedarfs stehen im Wesentlichen in der Stadt Schöppenstedt zur Verfügung. Dort gibt es u. a., Einzelhandelsgeschäfte für Schuhe, Bekleidung, Fotobedarf, Unterhaltungselektronik und Haushaltgeräte, sowie zahlreiche Dienstleister, u. a. Makler, Versicherungen, Steuerberater, Kosmetikstudio, Reisebüro, Fahrschulen, Autohändler. Auch dienstleistungsartiges Handwerk wie Kfz-Werkstätten und Frisöre sind vorhanden. In den Gemeinden der ehemaligen Samtgemeinde Asse sind derartige Waren und Dienstleistungen selbst in den einwohnerstarken Ortsteilen nur vereinzelt anzutreffen. Hier wären u. a. Friseurgeschäfte in Remlingen und Groß Denkte und 2 Fahrschulen in Remlingen aufzuzählen.

3.3. Betreuung und Bildung

Kindertagesstätten
Ein differenziertes Angebot an Krippen (0-3 Jahre), Kindertagesstätten (3-6 Jahre) und Horten (für Grundschüler vor und nach dem Unterricht) ist nicht nur für eine chancengleiche Entwicklung der Kinder, sondern vor allem als Standortfaktor für die zumeist berufstätigen Eltern unverzichtbar. Alle Grundschulstandorte sind mit Krippen-, Kindergarten- und Hortplätzen ausgestattet. Alle Grundschulen der Samtgemeinde erweitern ihr Angebot um einen Ganztagsbereich.

In der Samtgemeinde sind 8 kommunale Kindertagesstätten, 3 in freier Trägerschaft und 1 kirchliche Einrichtung zu finden. Als Besonderheit gibt es im Gemeindegebiet Schöppenstedt einen Waldkindergarten. Weiterhin gibt es verschiedene Tagesbetreuungen in Form von Tagesmüttern und Großtagespflegen für die Kleinkinder in der Region Elm-Asse.

Das derzeit gut bis sehr gut ausgelastete Angebot kommunaler, kirchlicher und privater Kindertagesstätten ist durch die steigende Geburtenrate und Zuwanderung ausbaufähig. Teilweise stehen umfangreiche Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen des Gebäudebestandes an, z.B. in Remlingen und in der Stadt Schöppenstedt. Hier hat im März 2021 die Kindertagesstätte Hummelburg einen Neubau bezogen.

In Schöppenstedt und Remlingen, den Grundzentren der ehemaligen Samtgemeinden, gibt es ein Schulzentrum mit einer Integrierten Gesamtschule (IGS) in Schöppenstedt und einer auslaufenden Haupt- und Realschule in Remlingen, außerdem jeweils auch eine Grundschule. Weitere Grundschul-

standorte sind die einwohnerstarken Dörfer Groß Denkte und Kissenbrück, sowie das am Rande gelegene Winnigstedt.

Die Förderschule in Schöppenstedt wurde nach den Plänen des Landkreises Wolfenbüttel zum Jahrgangswechsel 2014/15 eingestellt. Das Schulgebäude wird derzeit umgebaut und der IGS zur Verfügung gestellt.

In Winnigstedt werden die Betriebskosten der Grundschule bereits durch eine Stiftung anteilig finanziert. Langfristig sind diese sehr wichtigen Infrastrukturen aber nur durch eine verbesserte Bevölkerungsstruktur mit ausreichend jungen Familien zu sichern.

Daraus leitet sich im Planungsbereich des IEK ein dringender Handlungsbedarf ab.

Jugendtreffs
Spezielle Angebote für Jugendliche finden sich im Planungsraum nur in geringer Zahl.

In Uehrde (Gem. Uehrde) sind entsprechende Räumlichkeiten in das Dorfgemeinschaftshaus integriert, in Remlingen (Gem. Remlingen-Semmenstedt) gibt es einen Containerbau am Ortsrand. Eine Integration in das DGH ist in Neindorf geplant. Mit seinem großzügigen Jugendzentrum mit eigenem Gebäude im Umfeld der Schulen und Sportanlagen ist die Stadt Schöppenstedt sehr gut ausgestattet. Vereinzelt sind Jugendräume mangels Nachfrage oder aufgrund unsachgemäßen Nutzerverhaltens geschlossen worden.

3.4. Kultur und Freizeit

Das Angebot an Museen hat seinen Schwerpunkt in der Stadt Schöppenstedt. Hier laden das überregional beachtete Till Eulenspiegel-Museum und ein Schmiedemuseum im Turm der St. Stephanus Kirche zum Besuch ein. Das Till Eulenspiegel- Museum ist in den letzten Jahren neu gestaltet worden. Hier wurden eine neue Dauerausstellung und ein angeschlossener Multi-funktionsraum errichtet.

In den Dörfern finden sich eine kleine Heimatstube in Watzum (Gem. Uehrde), ein Heimatmuseum in Groß Denkte und die Rekonstruktion eines jungsteinzeitlichen Mauerkammergrabes in Remlingen.

Veranstaltungen und Events konzentrieren sich einerseits auf den Standort Schöppenstedt, der mit seiner Eulenspiegel-Halle, einer umgebauten und modern erweiterten historischen Turnhalle, einen flexiblen und barrierefrei erreichbaren Ort für Konzerte, Kleinkunst, Ausstellungen etc. besitzt und auch seinen neuen und modernisierten Marktplatz nutzt, andererseits auf den Standort Wittmar, der in der Asse neben einem (leider sehr versteckt liegenden) Bahnhaltepunkt für Sonderfahrten des Museumszuges "Asse-Bummler" eine große Veranstaltungsfläche zu bieten hat, auf der u. a. überregional beachtete Mittelalter-Spektakel stattfinden.

Traditionelle Schützen- und Dorffeste, Dorfflohmärkte und Bauernmärkte werden im gesamten Planungsraum abgehalten. Traditionell findet in Schöppenstedt jährlich um den 06. Dezember der St. Stephanus Weihnachtsmarkt statt. Dieser Markt erfreut sich in der Bevölkerung großer Beliebtheit und soll auch immer an den großen Brand in im Kirchturm im Jahr 1999 erinnern. Kleinere Weihnachtsbasare finden in verschiedenen Dörfern statt.

Mit seinem Bücherbus stellt der Landkreis Wolfenbüttel den ländlichen Gemeinden ein wertvolles kulturelles Angebot zur Verfügung. Hierfür gibt es einen speziellen Tourenplan, der auch immer wieder angepasst wird. Darüber hinaus gibt es gesonderte Termine an den Schulen in Groß Denkte, Remlingen und Winnigstedt oder auch in den Kindertagesstätten.

Sport

Es gibt Freibäder in Schöppenstedt, Remlingen und Groß Denkte, die sich großer Wertschätzung erfreuen und dank sehr aktiver Fördervereine auch mit eingeschränkten Zuschüssen durch die Samtgemeinde erhalten werden können und sollen. Die Betriebsführung des Freibades Schöppenstedt ist 2014 wieder durch die damalige Samtgemeinde Schöppenstedt übernommen worden. Die Konkurrenz für das Bad in Groß Denkte durch das attraktiv erneuerte Wolfenbütteler Stadtbad "Okeraue" wird derzeit als nicht relevant bewertet.

Sportplätze für den Vereinssport gibt es mit Ausnahme der Gemeinde Kneitlingen in allen Gemeinden, zumindest in den größeren Ortsteilen. Kleinere Ortsteile, wie Klein Dahlum (Gem. Dahlum), Warle (Gem. Uehrde), Klein Vahlberg (Gem. Vahlberg), Eitzum (Stadt Schöppenstedt), Wetzleben (Gem. Hedeper), Timmern (Gem. Semmenstedt), Klein Denkte, Neindorf und Sottmar (Gem. Denkte) haben keine eigenen Anlagen, verfügen aber teilweise über Bolzplätze. Die Anlagen sind mit Sportheimen und vielfach auch mit Flutlicht gut ausgestattet.

Einen Sonderfall bildet der außerhalb der Ortslage gelegene Sportplatz in Watzum, dessen Sanitäreinrichtungen sich aus technischen Gründen nicht am Platz, sondern am Dorfgemeinschaftshaus im alten Dorfkern befindet. Im Fußballsport gibt es bereits gemeindeübergreifende Kooperationen, z.B. in Barnstorf mit Uehrde, Warle (ebenfalls Gem. Uehrde) und Sambleben (Stadt Schöppenstedt), zwischen Wittmar und Groß Denkte, zwischen Roklum und Winnigstedt und weitere. Über eine für das Sportangebot besonders wertvolle Ausstattung mit Turnhallen verfügen die Standorte Groß Dahlum, Schöppenstedt, Winnigstedt, Remlingen, Groß Denkte, Kissenbrück und Wittmar.

Tennisplätze finden sich an den einwohnerstarken Standorten Schöppenstedt, Groß Denkte, Kissenbrück und Remlingen. Reitsportanlagen sind außer in Groß Denkte und Remlingen eher in kleineren Dörfern zu finden (Neindorf, Eilum, Schliestedt, Klein Vahlberg).

Mit einem hochwertigen und regional bedeutsamen Golfplatz ist Kissenbrück unter dem Aspekt des Vereinssports ein herausragender Standort. Als weitere Besonderheit ist ein Landeplatz für Ultraleichtflugzeuge auf dem Gebiet der Gemeinde Uehrde zu nennen. In Groß Dahlum befindet sich eine in der Region bekannte und beliebte Bogenschießanlage. Die Schützenvereine spielen in den Dörfern traditionell eine wichtige Rolle. Schießstände und Schützenheime finden sich daher in allen Gemeinden, teilweise übernehmen die Schützenheime auch Funktionen eines Dorfgemeinschaftshauses.

Radfahren findet im Planungsbereich ausschließlich im Freizeitbereich statt, Radsportvereine gibt es hier nicht. Gleichwohl ist bei Jugendlichen ein starkes Interesse an BMX (Bicycle Motocross) festzustellen, so dass im Rahmen der Bürgerbeteiligung 2015 die Errichtung einer BMX-Anlage angeregt worden ist. Am Radfahren ist ein deutlich gestiegenes Interesse zu verzeichnen, insbesondere im Zusammenhang mit E-Bikes. Es werden nun nicht nur Wege im Freizeitbereich zurückgelegt, sondern auch durchaus für Fahrten zur Arbeitsstelle. Aus diesem Grund ist der Ausbau des Radwegenetzes sehr wünschenswert.

Naherholung

Eine Stärke des Planungsraums ist sein Potenzial für die Naherholung. Hier positioniert sich die Samtgemeinde Elm-Asse insbesondere als Eulenspiegel-Region mit dem originellen Till Eulenspiegel-Museum in Schöppenstedt, einer Eulenspiegel-Autoroute, einem Eulenspiegel-Radweg und einem Eulenspiegel-Wanderweg. Sie ist darüber hinaus aber grundsätzlich gut eingebunden in die

flächendeckend gut beschilderte Radfahr-Region des Landkreises Wolfenbüttel und des angrenzenden Elms. An den landschaftlich reizvollen Strecken gibt es ein vielseitiges Angebot historischer Sehenswürdigkeiten (u. a. Ruine der Asseburg, Bismarckturm, romanische Dorfkirchen, Tumuli). Spezielle Infrastrukturangebote für Elektrofahrräder gibt es im Planungsraum noch nicht, eine Nachrüstung an strategischen Punkten des Radwegenetzes wird von Kommunen und Bürgern aber als wichtig bewertet.

Gastronomisch differenziert sich das Angebot in Ausflugslokale, traditionelle Dorfgasthäuser, Restaurants mit länderspezifischer Küche und ein bewirtschaftetes Dorfgemeinschaftshaus. Originell und bemerkenswert sind ein "singender Gastwirt" in Berklingen und eine dem Slow Food Deutschland e.V. angeschlossene Hofwirtschaft in Uehrde, die für privat gebuchte oder zu gastronomischen Themen angebotene Sonderveranstaltungen regionale und saisonale Produkte verarbeitet.

Erwähnenswert ist hier auch die Gaststätte „Zum Alten Dorfkrug“ in Hedeper als ein traditionsreiches Gasthaus mit historischem Ambiente.

In Wittmar finden wir das Café Zuckerstube. Das kleine, aber feine Café befindet sich im Park der "Villa am Bismarckturm". Das ehemalige Gartenhaus aus dem Baujahr 1902 wurde 2014 liebevoll umgebaut. Der große kinderfreundliche Garten bietet viel Platz. In idyllischer Atmosphäre werden selbstgebackene Torten und Kuchen, Eis und verschiedene Kaffeespezialitäten angeboten. Die direkte Lage an der Asse lädt zu Spaziergängen und Radtouren ein.

In der Restaurierung befindet sich zurzeit die ehemalige Assewirtschaft in Wittmar. Die Gaststätte „Waldhaus zur Asse“ war über 150 Jahre lang ein beliebtes Ausflugsziel für Spaziergänger in der Asse. Sie war eine bekannte Ausflugsgaststätte unterhalb der Bismarcksäule und der Asseburg. Seit ein paar Jahren ist das Gebäude jedoch geschlossen und die Sanierung des Gebäudes wurde mit dem Ziel der Wiedereröffnung begonnen.

Tourismus

Überregional ist der Planungsraum mit der Deutschen Ferienstraße Alpen-Ostsee und der Deutschen Fachwerkstraße vernetzt, die sein Gebiet queren. Im Bereich des Großen Bruchs verläuft der Europa-Radweg EV 13 Eiserner Vorhang (Iron Curtain Trail), wo sich an der B79 das auf Niedersächsischer Seite rekonstruierte Grenzdenkmal Hessendamm-Mattierzoll befindet. Der Börderadweg Berlin-Hameln tangiert die Eulenspiegelstadt Schöppenstedt,

bevor er die Asse nördlich umrundend das Gemeindegebiet von Denkte erreicht. Mit der Windmühle in Hedeper befindet sich eine Station der Niedersächsischen Mühlenstraße im südwestlichen Randbereich des Planungsraums. Eine eigene touristische Zielregion ist die Samtgemeinde Elm-Asse jedoch nicht. Zur Entwicklung des Tourismus ist deshalb die Einbindung in großräumigere regionale Konzepte erforderlich. Dazu zählen z. B. die "ZeitOrte" des TourismusRegion BraunschweigerLAND e.V., in die das Till Eulenspiegel-Museum Schöppenstedt und die Asseburg mit Asseburgfest integriert sind. Wesentlicher Akteur der touristischen Vermarktung ist der Tourismus-verband e.V. Nördliches Harzvorland, der in seinen ansprechenden Broschüren und in einem zeitgemäßen Internetauftritt auch auf die "KulturReichen" und "NaturReichen" Angebote in der Samtgemeinde Elm-Asse aufmerksam macht.

Die Übernachtungsmöglichkeiten für den spontanen, kurzzeitigen Bedarf sind rar gesät. Private Ferienwohnungen und Fremdenzimmer finden sich vereinzelt. Spezielle Bett & Bike-Angebote für den Radtourismus gibt es nicht.

Landschaft und Umwelt

Die Gegebenheiten der Naturlandschaft des Ostbraunschweigischen Hügellandes mit ihrer leicht welligen Topografie und den waldreichen Höhenzügen des Elms und der Asse sind als attraktiver Standortfaktor zu bewerten. Geologisch und botanisch ist die Region von großer Vielfalt und besonderem Interesse. Im Rahmen des Geoparks Harz.Braunschweiger Land.Ostfalen sind im Planungsbereich die Georoute Asse und der Geopunkt Grandkuhlenberg am Ortsrand von Winnigstedt erschlossen. Das Freilicht- und Erlebnismuseum Ostfalen e.V. (FEMO), zugleich ein Trägerverein des Geoparks, hat in der Asse einen Natur- und kulturgeschichtlichen Erlebnispfad angelegt.

Gemeinsam mit weiteren naturgeschichtlichen Routen und Punkten am benachbarten Heeseberg und im Elm regen diese Angebote dazu an, sich aktiv mit Natur und Umwelt zu befassen. Auch als Kulturlandschaft ist der Planungsraum positiv ausgeprägt, dank vor- und frühgeschichtlicher Denkmäler, einer noch relativ maßstäblichen Parzellenstruktur in der Landwirtschaft und zahlreicher klein gebliebener Dörfer, die ihren regionaltypischen Charakter bewahrt haben und sich harmonisch in das Landschaftsbild fügen.

Verbesserungswürdig sind die landschaftsgliedernden Grünstrukturen der Feldgehölze und straßenbegleitenden Baumreihen oder Alleen und einige Ortsränder.

Mit der historisch jüngsten "Schicht" allgegenwärtiger Windenergieanlagen, Hochspannungsleitungen und zumeist noch unzureichend eingegrünter Biogasanlagen entwickelt sich derzeit eine Energielandschaft, die jedoch, nicht zuletzt als Antithese zur Atomkraft, sehr positiv belegt ist. Im laufenden Änderungsverfahren des RROP zur Weiterentwicklung der Windenergienutzung sollen im Bereich des IEK Elm-Asse zwei der drei Windparks erweitert und eine zusätzliche Fläche ausgewiesen werden. Beschwerden gibt es lediglich über die als belästigend empfundene nächtliche Flugsicherheitsbefeuerung hoher, siedlungsnaher Windenergieanlagen. Ausdruck des positiven Umwelt-bewusstseins der Bürger sind auch die zahlreichen Solaranlagen, die insbesondere auf den großen Dächern landwirtschaftlicher Gebäude eine stark prägende Wirkung in der Landschaft entfalten.

Ausdruck eines kritischen und besorgten Umweltbewusstseins sind die zahlreichen Bürgerinitiativen und Vereine, die sich aktiv mit Umweltfragen und vor allem mit der Problematik der radioaktiven Abfälle im Schacht Asse II befassen. Hier investieren engagierte Bürger erhebliche Teile ihrer Freizeit in die Zukunft ihres Lebensraumes. Als umweltpolitischer Brennpunkt ist die Schachtanlage Asse II nicht nur Anlass und Gegenstand eines breiten Spektrums regionaler Veranstaltungen und Aktionen, sondern auch ein Ort von überregionalem Interesse.

3.5. Klimaschutz, Energie und Natur

Bei der Umsetzung der durch die Bundesregierung und auch das Land Niedersachsen gesetzten, ambitionierten Ziele zum Klimaschutz fällt der kommunalen Ebene eine wichtige Rolle zu. Zahlreiche gesetzliche Regelungen und Verordnungen haben lokale Auswirkungen. Das Vorliegen einer kommunalen Energiestrategie ist zudem Voraussetzung, um weiter an der Städtebauförderung partizipieren zu können.

Klimaschutz ist eine der wichtigsten Aufgaben unserer Generation. Wie wollen wir zukünftig gemeinsam und nachhaltig auf diesem Planeten leben? Die Vision einer klimafreundlichen Zukunft teilen viele Menschen. Gemeinsam mit ihnen setzen wir uns für eine neue Normalität ein. Sie wird eine gute sein - wenn wir das wollen. Und natürlich klimaneutral.

Energie und Mobilität machen etwa 40 Prozent des persönlichen CO_2-Fußabdruckes aus. Sie sind deshalb ein Grundpfeiler für eine klimafreundliche Zukunft.

Was muss also in den nächsten Jahren passieren, damit wir unseren energetischen Fußabdruck verringern? Werfen wir gemeinsam einen Blick ins Jahr 2035:

14 Jahre – viel zu tun: diese 5 Dinge müssen sich verändern

Das Jahr 2035
Bei Energie und Mobilität lassen sich 5 Themenfelder ausmachen, in denen sich etwas verändert haben sollte.

SAUBERER STROM	Für alle grün und günstig, z.B. aus Sonnenkraft!
STROMNETZE	Stabile Netze und faire Kosten(-verteilung)!
MOBILITÄT	Klimaneutral von A nach B!
WÄRME	Ein nachhaltiges Zuhause – ohne fossile Brennstoffe!
DIENSTLEISTUNG	Information is king – Transparenz auch!

Eines wird ganz deutlich:
Verhältnisse müssen sich ändern, damit sich Verhalten ändert. Klimaneutrales Leben wird 2035 normal sein – doch dafür müssen wir jetzt gemeinsam die Weichen stellen.

Unsere Kindertagesstätten und Schulen führen schon die jüngsten Mitglieder unserer Gesellschaft an das Projekt Umwelt und Klimaschutz heran. Es gibt in verschiedenen Einrichtungen unserer Gemeinde Waldgruppen oder Waldtage um den Kleinsten die Natur und Umwelt zu erklären. Mit dem Waldkindergarten haben wir sogar eine komplette Einrichtung die auf die Natur und Umwelt ausgerichtet ist.

In der Grundschule Schöppenstedt gibt es einen Schulwald, in dem die Arbeit aus den Kindertagesstätten entsprechend fortgesetzt werden können. So erlangt bereits die nächste Generation den bewussten Umgang mit Natur und Umwelt. Die Grundsteine für ein verantwortungsbewusstes Handeln werden gelegt.

Auch Energiesparprojekte an Schulen, Kindertagesstätten, Sportanlagen und auch der Verwaltung sind wichtige Beiträge zum lokalen Handeln für den Klimaschutz und tragen zu einer Veränderung des Verhaltens der Kinder und Erwachsenen bei. Denn der bewusste Umgang mit Energie und Wasser soll alltägliches Handeln werden. Und es wird eine Reduzierung der kommunalen CO2-Emissionen und somit des Treibhauseffektes erreicht.

Im Bereich der Samtgemeinde Elm-Asse sind diverse Windenergieanlagen bereits vorhanden. Derzeit werden die Voraussetzungen geprüft, um weitere Standorte für solche Anlagen zu schaffen.

Es wird geprüft, wie können kommunale Gebäude und Einrichtungen im Rahmen von Sanierung mit umweltfreundlicher LED-Technik ausgestattet werden und ihren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Weiter verbessert werden sollte der Ausbau der Ladeinfrastruktur für die Elektromobiliät. Dabei sollten E-Bikes und E-Auto gleichzeitig berücksichtigt werden, damit die Klimaziele für das Jahr 2035 erreicht werden können.

Ein erster großer Schritt wurde mit der Schaffung der neuen P+R Anlage / P+B Anlage am Bahnhof in Schöppenstedt geschaffen. Das Projekt hat dafür gesorgt, dass der Bahnhof Schöppenstedt den modernen Anforderungen einer solchen Infrastruktureinrichtung entspricht. E-Ladestationen wurden installiert. Den Einwohnern der Stadt und der Samtgemeinde wird die Möglichkeit geboten, sich zum Wohle der Umwelt für die Fahrt mit dem Zug, statt mit dem Auto zu entscheiden. Der innovative Ansatz ist die besonders enge Verknüpfung des Bus- mit dem Bahnverkehr (und umgekehrt). Durch Einrichtung der Bushaltebuchten unmittelbar neben den Gleisanlagen wird ein barrierefreier, direkter Zugang von einem zum anderen Verkehrsmittel vorgehalten, was die Attraktivität zur Nutzung dieser öffentlichen Verkehrsmittel steigert. Die neugestaltete und erweiterte Infrastruktur des Bahnhofvorplatzes rundet das Gesamtkonzept ab.

Neue Bauprojekte (z. B. Neubau Kita Remlingen) sollten so aufgestellt werden, dass die Aspekte des Klimaschutzes effektiv umgesetzt werden. Es sollen klimafreundliche Baumaterialien verwendet werden. Die Gebäudetechnik wird nach dem neuesten Stand des Klimaschutzes konzipiert.

Bauen und Sanieren in Bestandsimmobilien erfolgt unter Beachtung und der Möglichkeiten der Umsetzung nach den Klimaschutzrichtlinien (Einsatz von regenerativen Energien u.a.).

Natur – nur ein Beispiel

Die Schöppenstedter Teiche liegen nur wenige Kilometer von Braunschweig entfernt. Noch 1997 sahen die ehemaligen Klärteiche der vor Jahren geschlossenen Zuckerfabrik aus wie eine Mondlandschaft - trostlos und unbewohnt. Inzwischen hat der NABU das Gebiet gepachtet und durch harte Arbeit in ein Refugium für Wasservögel umgewandelt. Es sind zwei unterschiedlich große Teiche, in denen es Tief- und Flachwasserzonen,

Schlamm- und Schilfbänke sowie üppige Ufervegetation gibt. Der Wasserstand kann reguliert werden: Im Frühjahr hebt der NABU den Wasserstand an, um vegetationsfreie Flächen für Bodenbrüter zu schaffen. Im Herbst wird der Wasserstand abgesenkt, um rastenden Wat- und Wasservögeln Schlammflächen zur Nahrungssuche zur Verfügung zu stellen. Auf diese Weise hat sich aus den ehemaligen Klärteichen der Zuckerfabrik ein Vogelparadies entwickelt. Längst sind die Schöppenstedter Teiche kein Geheimtipp mehr unter Vogelbeobachtern. Immer mehr Erholungssuchende aus der gesamten Region zieht es in die malerische Teich- und Schilflandschaft nahe Bansleben. Dies ist ein aktiver Beitrag zum Umwelt- und Naturschutz. Auch da ist der Einfluss von veränderten Klimabedingungen bereits zu spüren. Dieses Gebiet gilt es zu erhalten und verbessern. Dies geschieht gemeinsam mit der Stadt Schöppenstedt und der Ortsgruppe NABU Schöppenstedt.

4. Handlungskonzept

Entwicklungsstrategie

Die Herausforderungen des demografischen Wandels werden im Planungsraum des IEK Elm-Asse im Wesentlichen durch Anpassungsstrategien zu meistern sein. Eine Stabilisierung ist unter günstigen Rahmenbedingungen im Einzelfall möglich und insbesondere an allen Standorten aktiv anzustreben, die über eine auch übergemeindlich bedeutsame Infrastruktur verfügen. Das sind die drei neben den grundzentralen Orten noch vorhandenen KITA- und Grundschul-standorte Groß Denkte, Kissenbrück und Winnigstedt. Semmenstedt und Wittmar heben sich durch besondere Entwicklungspotentiale hervor. In Wittmar ist die Lage an der Asse mit ihren Erholungs- und Freizeitangeboten ausbaufähig und von übergemeindlichem Interesse. Semmenstedt hat in verkehrsgünstiger Lage am Kreuzungspunkt der Bundestraßen 79 und 82 entwicklungsfähige Gewerbe- und Nahversorger-Strukturen, die durch die bereits durchgeführte Gemeindefusion mit Remlingen in einem erweiterten Kontext zu bewerten sind. Im Übrigen unterliegen auch diese beiden Standorte einem Anpassungsdruck. In den beiden Grundzentren Schöppenstedt und Remlingen wird auch in Zukunft eine aktive Entwicklungsstrategie zu verfolgen sein. Dabei können insbesondere die Entwicklungschancen für Arbeitsstätten genutzt werden, um die Samtgemeinde auch als Wohnstandort attraktiver zu gestalten und so mittelbar Einfluss auf die demografische Struktur zu nehmen.

Die historisch gewachsenen Siedlungsstrukturen mit einem großen und starken Grundzentrum Schöppenstedt und dezentralen Strukturen im Bereich der ehemaligen Samtgemeinde Asse werden auch über die Fusion hinaus die

Entwicklung prägen, dem Planungsraum aber letztlich auch seine individuelle, differenzierte Vielfalt erhalten. Diese Vielfalt als Qualität zu erkennen, ist ein zentrales Anliegen des integrierten Entwicklungskonzeptes Elm-Asse, sie als Profil im regionalen Wettbewerb zu nutzen, sein Ziel.

4.1. Fördergebiete gem. Programm "Kleinere Städte und Gemeinden"

Mit dem Ziel, die öffentliche Daseinsvorsorge zu sichern und zu stärken, fördert das Städtebauförderungsprogramm "Kleinere Städte und Gemeinden - überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke" Einzelmaßnahmen zur Investitionsvorbereitung und investive Maßnahmen zur Umstrukturierung oder kostensparenden Anpassung der städtebaulichen Infrastruktur und zur Behebung städtebaulicher Missstände. Diese einheitlich vorbereiteten und gebietsbezogenen Einzelmaßnahmen bilden im Bündel eine städtebauliche Gesamtmaßnahme, die Fördergegenstand der Städtebauförderung ist und zügig durchgeführt werden soll. Anmeldungen für Durchführungsmaßnahmen, die in das Programm aufgenommen werden sollen, sind im Jahr vor der geplanten Umsetzung über das örtlich zuständige Amt für regionale Landesentwicklung bis zum 01. Juni vorzulegen.

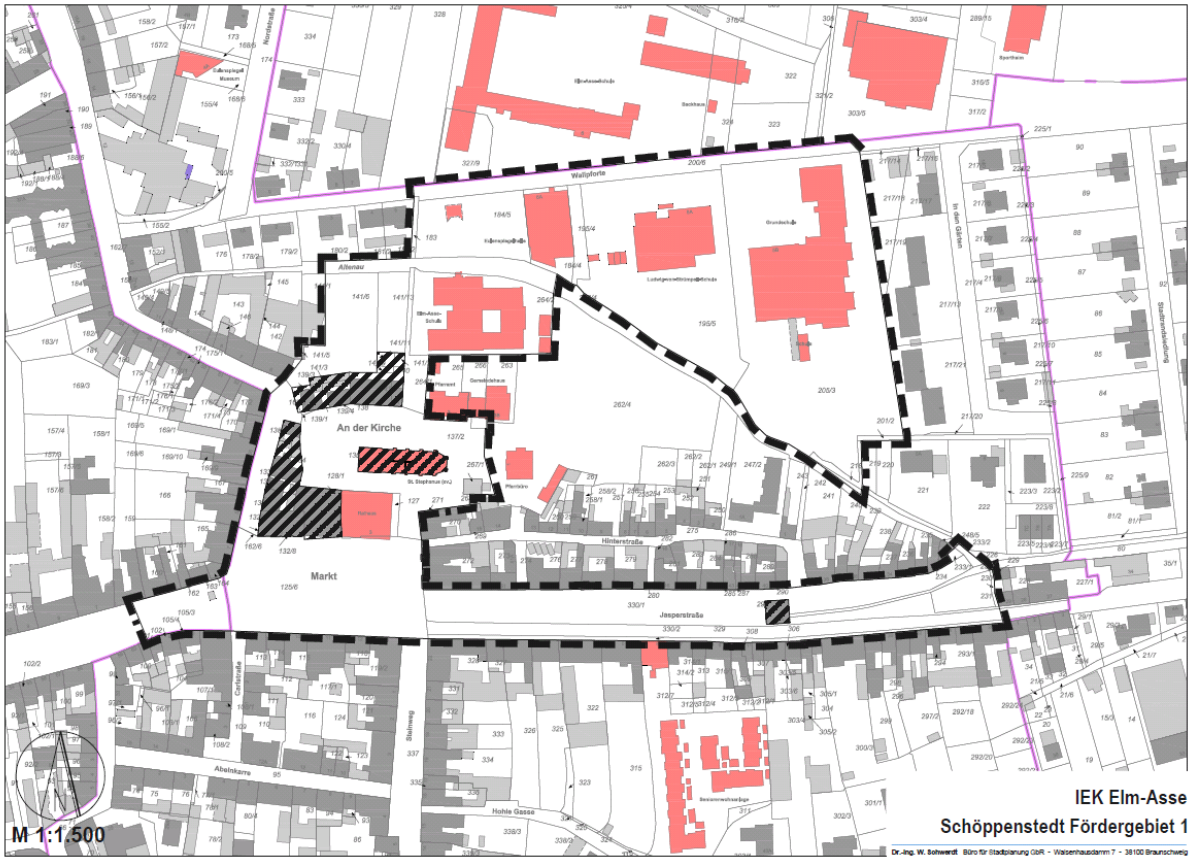
Die Investitionszuschüsse dieses Bund-Länder-Programms setzen sich zusammen aus 1/3 Bundesmittel und 1/3 Landesmittel, als unmittelbare Zuwendungsempfängerin trägt die Gemeinde 1/3 Eigenmittel bei. Bewilligungsbehörde für die Gewährung von Städtebauförderungsmitteln ist die N-Bank.

Es ist notwendig, die Gebietskulisse der Fördergebiete räumlich abzugrenzen. Im IEK Elm-Asse erfolgte das durch Beschluss der Gemeinden.

Fördergebiete gemäß IEK 2016

Schöppenstedt 1

Fördergebiet umfasst die Straßen und Plätze im zentralen Bereich der Innenstadt (Markt, Jasperstraße, An der Kirche, Teilstück der Braunschweiger Straße, öffentlicher Parkplatz am Templerhof, Wallpforte), sowie die Grundstücke der Samtgemeindeverwaltung, des Altbaus der Haupt- und Realschule, der Grundschule, der ehem. Förderschule und der Eulenspiegelhalle. Ausgenommen sind das Gebäude der St. Stephanunskirche und die privaten Grundstücke innerhalb des Fördergebietes.

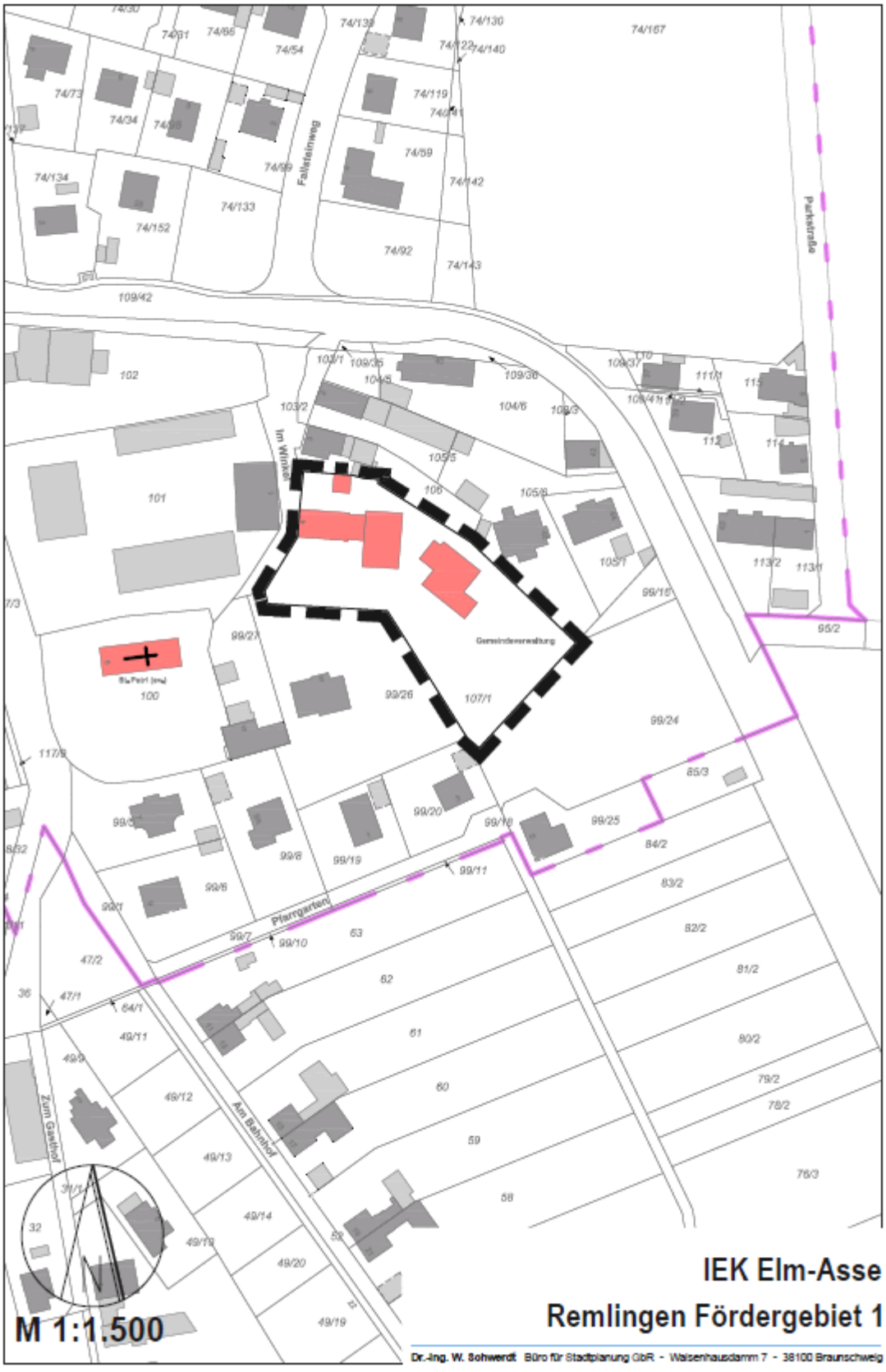


Schöppenstedt 2

Fördergebiet umfasst das KITA-Grundstück Am Schützenplatz und Am Schützenplatz 2A.

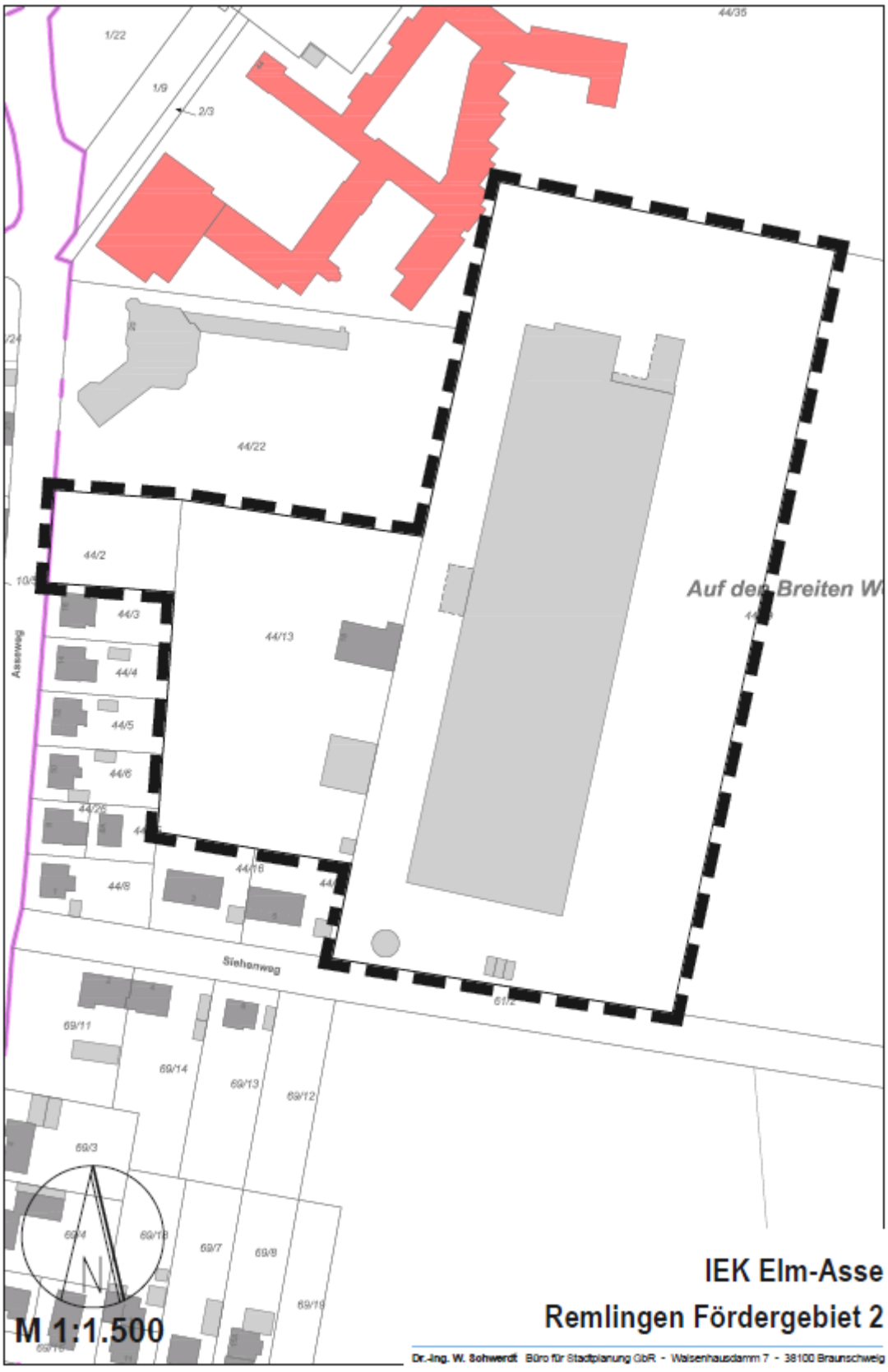
Remlingen 1

Fördergebiet umfasst die Verwaltungsgebäude der ehem. Samtgemeinde Asse



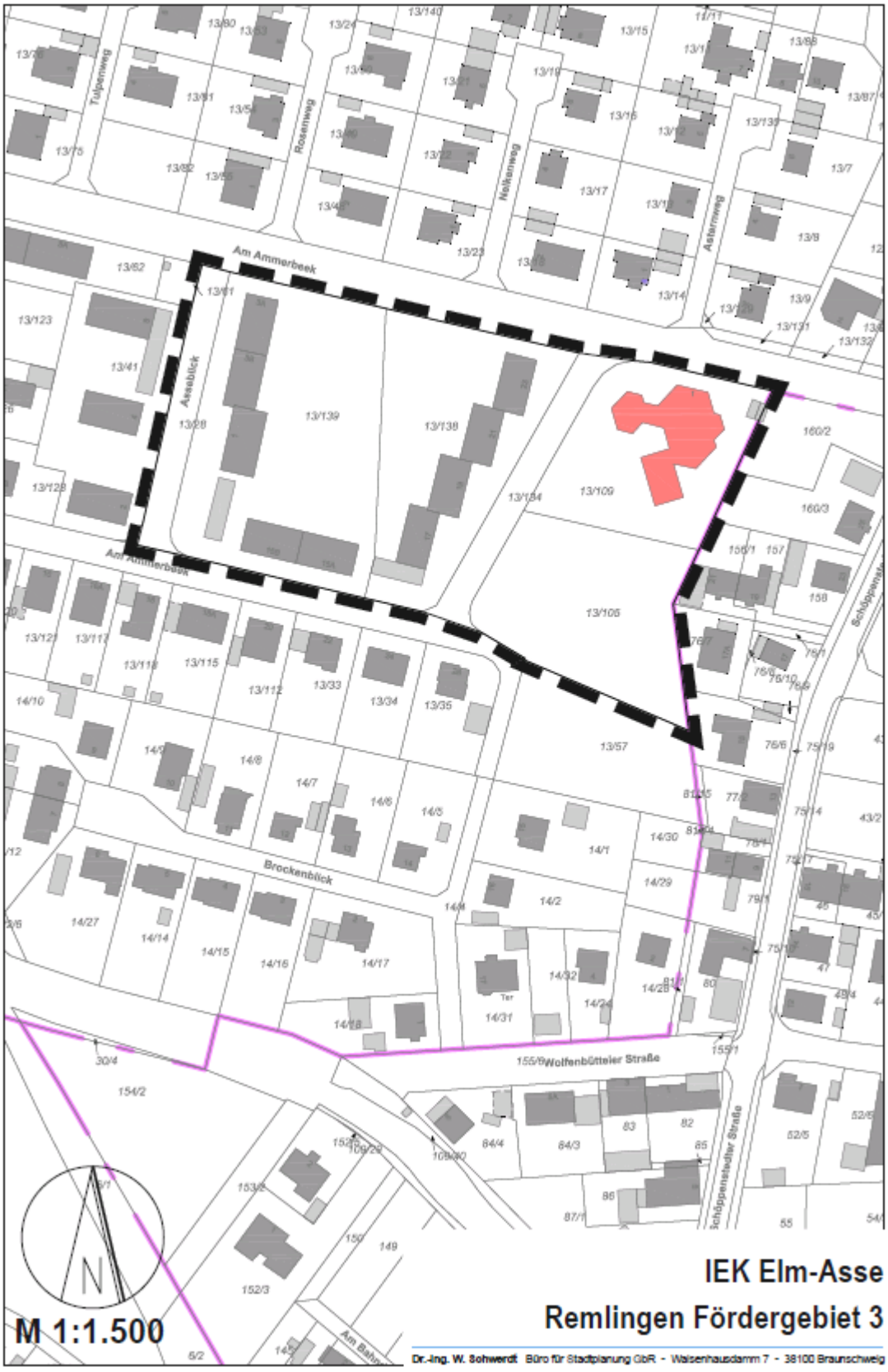
Remlingen 2

Fördergebiet umfasst den Zugangsbereich zum geplanten Innovations- und Kompetenzcampus, einschließlich der umzunutzenden Gewerbehalle



Remlingen 3

Fördergebiet umfasst den Standort der KITA und die Brachfläche zwischen den Straßen Am Ammerbeek bis einschließlich Asseblick.



Winnigstedt

Fördergebiet umfasst das Gelände der KITA und der Grundschule, einschl. Turnhalle und Sportplatz

4.2. Auswertung der Projekte aus IEK 2016

Projekt-steckbrief Nr.	Projekte in den Gemeinden	Anmerkungen
0	IEK Elm-Asse	2016 erstellt und beschlossen
1	Schöppenstedt - Marktplatz	Projekt abgeschlossen
2	Schöppenstedt - Treffpunkt der Generationen	Projekt gestrichen, da Grundstück verkauft
3	Schöppenstedt – Nachnutzung ehem. Förderschule (Strümpelschule)	Projekt gestrichen, sollte zur Nachnutzung für die Kita Hummelburg erworben und umgebaut werden, stattdessen kompletter Neubau Kita Hummelburg erfolgt
4	Schöppenstedt - Nachnutzung der KITA Hummelburg	Projekt noch offen, Neubau Kita Hummelburg in Fertigstellung
5	Remlingen - Senioren-Tagespflege im Verwaltungsgebäude der ehem. SG Asse	Projekt umgewandelt Nachnutzung: Vermietung einzelner Räume Einrichtung eines Co-Work-Space-Standortes ist in Planung
6	Remlingen - Neubau KITA	Projekt noch offen
7	Remlingen - städtebauliche Neuordnung Asseblick / Am Ammerbeek	Projekt gestrichen, auf Grund der demografischen Entwicklung weiter Wohn-gebiet, Anmietung durch Institutionen für Flüchtlingen
8	Winnigstedt - Nachnutzung der Grundschule als Familienzentrum	Projekt gestrichen, Grundschule wird weiter als aktive Grundschule benötigt

4.3. Ideensammlung von Projekten für die Weiterentwicklung der Samtgemeinde und Gemeinden und Anpassung an die aktuellen Entwicklungen

Gemeinde Dahlum

Ortsteil	Neuprojekte/Gebäude	Maßnahmen	Träger	Klimaschutz/ Energie
Groß Dahlum	Turnhalle	Schwingboden, neue Decke, Beleuchtung	SG	Ja
Klein Dahlum	Barrierefreiheit ÖPNV	Kasseler Borde	Gemeinde	
Bauernsiedlung	Barrierefreiheit ÖPNV	Kasseler Borde	Gemeinde	

Gemeinde Kneitlingen

Ortsteil	Neuprojekte/Gebäude	Maßnahmen	Träger	Klimaschutz/ Energie
Kneitlingen	Friedhof "Till Eulenspiegel"	Sanierung Zuwegung, Baumbestand	Gemeinde	
Kneitlingen	Barrierefreiheit ÖPNV	Kasseler Borde	Gemeinde	
Ampleben	Barrierefreiheit ÖPNV	Kasseler Borde	Gemeinde	
Eilum	Barrierefreiheit ÖPNV	Kasseler Borde	Gemeinde	
Bansleben	DGH	energetische Sanierung, Barrierefreiheit	Gemeinde	ja
Bansleben	Barrierefreiheit ÖPNV	Kasseler Borde	Gemeinde	

Stadt Schöppenstedt

Ortsteil	Neuprojekte/Gebäude	Maßnahmen	Träger	Klimaschutz/ Energie
Schöppenstedt	Barrierefreie Stadt	Straßen, Wege und Plätze	Stadt	ja
Schöppenstedt	Barrierefreiheit ÖPNV	Kasseler Borde	Stadt	ja
Schöppenstedt	Umgestaltung Ecke Bahnhofstr./Stobenstr.	Barrierefreiheit	Stadt	ja
Schöppenstedt	Germania-Denkmal Marktplatz	Sanierung/Restaurierung	Stadt	
Schöppenstedt	Gebäude Hummelburg -alt-	Nachnutzung	SG	
Schöppenstedt	Sportplatz Schöppenstedt	Umbau und Sanierung gesamte Anlage	SG	ja
Schöppenstedt	Hochwasserschutz		Stadt	ja
Schöppenstedt	Barrierefreiheit ÖPNV	Kasseler Borde	Stadt	
Sambleben	DGH´s alle Ortsteile	energetische Sanierung, Barrierefreiheit	Stadt	ja
Sambleben	Barrierefreiheit ÖPNV	Kasseler Borde	Stadt	
Eitzum	DGH´s alle Ortsteile	energetische Sanierung, Barrierefreiheit	Stadt	ja
Eitzum	Barrierefreiheit ÖPNV	Kasseler Borde	Stadt	
Schliestedt	DGH´s alle Ortsteile	energetische Sanierung, Barrierefreiheit	Stadt	ja

Schliestedt	Barrierefreiheit ÖPNV	Kasseler Borde	Stadt	

Gemeinde Uehrde

Ortsteil	Neuprojekte/Gebäude	Maßnahmen	Träger	Klimaschutz/ Energie
Uehrde	Barrierefreiheit ÖPNV	Kasseler Borde	Gemeinde	
	DGH	Barrierefreiheit und energetische Sanierung	Gemeinde	ja
	Spielplatz mit Dorftreffpunkt		Gemeinde	
	Neubaugebiet Uehrde - West		Gemeinde	
	Ansiedlung eines Windparks		Gemeinde	ja
Watzum	DGH	Sanierung und Umnutzung	Gemeinde	ja
	Barrierefreiheit ÖPNV	Kasseler Borde	Gemeinde	
	Krugteichschänke u. Heimatmuseum	Fenstersanierung	Gemeinde	ja
Warle	Schlauchturm/Spritzenhaus	Sanierung	Gemeinde	
	Barrierefreiheit ÖPNV	Kasseler Borde	Gemeinde	
	DGH	Barrierefreiheit	Gemeinde	
	Neubaugebiet Warle		Gemeinde	
Barnstorf	Barrierefreiheit ÖPNV	Kasseler Borde	Gemeinde	

Gemeinde Vahlberg

Ortsteil	Neuprojekte/Gebäude	Maßnahmen	Träger	Klimaschutz/ Energie
Groß Vahlberg	Sportheim	Heizung und Energie	Gemeinde	ja
	Barrierefreiheit ÖPNV	Kasseler Borde	Gemeinde	

Klein Vahlberg	DGH	Heizungssanierung	Gemeinde	ja
	Barrierefreiheit ÖPNV	Kasseler Borde	Gemeinde	
Berklingen				

Gemeinde Winnigstedt

Ortsteil	Neuprojekte/Gebäude	Maßnahmen	Träger	Klimaschutz/ Energie
Winnigstedt	Turnhalle	Dacherneuerung	Gemeinde	ja
	KiTa	Erweiterung	SG	
	Sportplatz	Sanierung und Umkleide-Duschen	Gemeinde	ja
	Schützenhaus	Sanierung und Barrierefreiheit	Gemeinde	ja
	Barrierefreiheit ÖPNV	Kasseler Borde	Gemeinde	

Gemeinde Hedeper

Ortsteil	Neuprojekte/Gebäude	Maßnahmen	Träger	Klimaschutz/ Energie
Hedeper	Barrierefreiheit ÖPNV	Kasseler Borde	Gemeinde	
Wetzleben	Barrierefreiheit ÖPNV	Kasseler Borde	Gemeinde	
	DGH	Barrierefreiheit - Umbau Toiletten	Gemeinde	

Gemeinde Kissenbrück

Ortsteil	Neuprojekte/Gebäude	Maßnahmen	Träger	Klimaschutz/ Energie
Kissenbrück	DGH	Privatisierung?	Gemeinde	
		Notwasserversorgung	Gemeinde	ja

	Turnhalle	Sanierung Duschen/ Kabinenbereich	SG	
	KiTa	Sanierung Dach	SG	ja
	Barrierefreiheit ÖPNV	Kasseler Borde	Gemeinde	

Gemeinde Roklum

Ortsteil	Neuprojekte/Gebäude	Maßnahmen	Träger	Klimaschutz/ Energie
Roklum	Dorfmittelpunkt		Gemeinde	
	Turnhalle	energetische Sanierung	Gemeinde	
	Buswartehalle mit Solarenergie erweitern	Erweiterung	Gemeinde	ja

Gemeinde Remlingen-Semmenstedt

Ortsteil	Neuprojekte/Gebäude	Maßnahmen	Träger	Klimaschutz/ Energie
Remlingen	DGH	energetische Sanierung Dach/Umkleide	Gemeinde	ja
	Freibad	Sanierung Becken und Hauptgebäude	SG	ja
	Sportanlage	Bewässerung Sportplatz	SG	
	Sportanlage	Flutlicht B-Platz	SG	ja
	Sportanlage	Materialcontainer Sportverein (Seecontainer)	Gemeinde	
	Hochwasserschutz		Gemeinde	ja
	Barrierefreiheit ÖPNV	Kasseler Borde	Gemeinde	
Groß Biewende	Barrierefreiheit ÖPNV	Kasseler Borde	Gemeinde	
Klein Biewende	Barrierefreiheit ÖPNV	Kasseler Borde	Gemeinde	
Semmenstedt	Barrierefreiheit ÖPNV	Kasseler Borde	Gemeinde	

Timmern	Barrierefreiheit ÖPNV	Kasseler Borde	Gemeinde	

Gemeinden Denkte – Wittmar

Die Gemeinden Denkte und Wittmar sind in das Dorfentwicklungsprogramm aufgenommen.

Ortsteil	Neuprojekte/Gebäude	Maßnahmen	Träger	Klimaschutz/ Energie
Groß Denkte	KiTa	Erweiterung	SG	
	Schule	Dach	SG	ja
	Turnhalle	Dach, energetische Sanierung	SG	ja
	Sportheim	Dach, energetische Sanierung	Gemeinde	ja
	Sportanlage	Bewässerung mit Brunnen und Beregnungsanlage	Gemeinde	ja
	Dorfgemeinschafts Campus Gr. Denkte		Kirche	
	Barrierefreiheit ÖPNV	Kasseler Borde	Gemeinde	
	Schützenheim	Barrierefreiheit	Gemeinde	
Klein Denkte	DGH	komplette energetische Sanierung, Barrierefreiheit	Gemeinde	ja
	Barrierefreiheit ÖPNV	Kasseler Borde	Gemeinde	
Neindorf	DGH	Heizung, Fenster, Eingang = energetische Sanierung, Barrierefreiheit	Gemeinde	ja
	Barrierefreiheit ÖPNV	Kasseler Borde	Gemeinde	
Sottmar	DGH	Barrierefreiheit	Gemeinde	
Wittmar	Bismarckturm		Gemeinde	
	Assewirtschaft		Gemeinde	
	Asseburg		Gemeinde	
	Liebesallee		Gemeinde	

	Rothebach		Gemeinde	
	Turnhalle		SG	ja

4.4. Investive Maßnahmen in den Fördergebieten

Im Folgenden werden nun die erarbeiteten investiven Maßnahmen aus den Fördergebieten in speziellen Steckbriefen vorgestellt.

Projektsteckbriefe

Die Vorstellung der einzelnen Projekte folgt auf den nächsten Seiten.

Projekt 1

Nachnutzung der ehemaligen Kita Hummelburg	
räumliche Abgrenzung	Kindertagesstätte Hummelburg und angrenzende Teilflächen
Kurzbeschreibung/ Handlungsbedarf	Aufgrund der gesellschaftlichen Veränderungen, dem sog. demografischen Wandel, besteht ein erhöhter Anpassungsdruck bei den Infrastrukturen der Daseinsvorsorge. Hierzu zählt natürlich auch die Bereitstellung eines adäquaten Kita-Angebotes. Die Kindertagesstätte Hummelburg hat einen Neubau auf der gegenüberliegenden Fläche erhalten. Die Samtgemeinde Elm-Asse hat 12 Kindertagesstätten (8 eigene und 4 von privaten Betreibern) und mehrere private Tagespflegeeinrichtungen. Es besteht inzwischen ein hoher Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen in der Samtgemeinde. Die Samtgemeinde hat für die Kindertagesstätte Hummelburg im Jahr 2021 einen Neubau übergeben. Damit steht das alte Gebäude der Kindertagesstätte zum Abriss zur Verfügung und es kann eine Nachnutzung des Grundstückes erfolgen.
Zielsetzung	Die Ziele dieses Projektes sind nach den Möglichkeiten und der Wirtschaftlichkeit einer Nachnutzung des Gebäudebestandes oder der Freiflächen nach Abbruch im Zuge der weiteren Projektentwicklung zu definieren.
Projektträger und Beteiligte	Samtgemeinde Elm-Asse und Stadt Schöppenstedt
Art der Maßnahme	Baumaßnahme
Kostenschätzung	Die Bau- und Planungskosten lassen sich zum derzeitigen Stand des Projektes noch nicht ermitteln. Auf dieser Grundlage ist das Projekt zur Zeit nicht entscheidungsreif.

Projekt 2

Neubau Kita Remlingen	
räumliche Abgrenzung	Kindertagesstätte Sonnenschein Remlingen
Kurzbeschreibung/ Handlungsbedarf	Aufgrund der gesellschaftlichen Veränderungen, dem sog. demografischen Wandel, besteht ein erhöhter Anpassungsdruck bei den Infrastrukturen der Daseinsvorsorge. Hierzu zählt natürlich auch die Bereitstellung eines adäquaten Kita-Angebotes. Die Samtgemeinde Elm-Asse hat 12 Kindertagesstätten (8 eigene und 4 von privaten Betreibern) und mehrere private Tagespflegeeinrichtungen. Es besteht inzwischen ein hoher Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen in der Samtgemeinde. In der Kita Sonnenschein befinden sich 3 altersgemischte Kindergartengruppen, in denen bis zu 25 Kinder betreut werden. Die angeschlossene Krippe bietet Platz für 15 Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren. Die Kindertagesstätte würde eine grundlegende Sanierung des Gebäudebestandes und eine Anpassung an den Klimaschutz, um die Kosten in Bereiche Energie zu senken und die Unterhaltungskosten zu minimieren notwendig machen. Die Räumlichkeiten sind nicht mehr bedarfsgerecht und ausreichend. Aus diesem Grund hat man sich entschieden, keine Sanierung vorzunehmen, sondern priorisiert einen Neubau im Fördergebiet 2 Remlingen. Ein Neubau wird aus folgenden Gründen priorisiert: 1. Die bisherige Einrichtung ist vollständig ausgelastet. 2. Durch den Zuzug in die Gemeinde Remlingen und die Planung eines Neubaugebietes ist mit weiterem und erhöhtem Bedarf zu rechnen. 3. Durch einen Neubau können neue Plätze geschaffen und das Angebot erweitert werden. Eine Erweiterung in den vorhandenen Räumlichkeiten ist nicht möglich. 4. Wenn eine Kinderbetreuung für die Familien im Ort und aus der Umgebung gewährleistet werden kann, macht dies den Ort Remlingen als Lebensmittelpunkt attraktiv und junge Familien kommen gern wieder auf das Land. Die bisherige Kita Sonnenschein wird für eine eventuelle Nachnutzung geprüft oder es muss sogar ein Abriss erfolgen.

Zielsetzung	Verbesserung der sozialen Infrastruktur Aufwertung des Wohnstandortes für Familien Aufwertung des Ortsbildes und des öffentlichen Raumes Stärkung des übergemeindlich bedeutsamen Schwerpunktes schulischer und kommunaler Nutzungen in Nachbarschaft und Verflechtung Stärkung des Grundzentrums
Projektträger und Beteiligte	Samtgemeinde Elm-Asse
Art der Maßnahme	Baumaßnahme
Kostenschätzung	ca. 3.000.000,00 €

4.5. Kosten- und Finanzierungsübersicht

		Gesamtkosten	Kosten klima-anpassende Maßnahmen (in Gesamtkosten enthalten)	förderfähige Kosten Städtebauf.	andere Förderungen
A -AUSGABEN					
1	**Vorbereitung der Sanierung**				
	Erstellung des IEK (2016)	**71.352,00 €**		**71.352,00 €**	
	Summe	**71.352,00 €**	**0,00 €**	**71.352,00 €**	**0,00 €**
2	**Ordnungsmaßnahmen**				
	Summe	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
3	**Baumaßnahmen**				
	Projekt 0 - Marktplatz Schöppenstedt	**1.649.000,00 €**		**784.000,00 €**	**865.000,00 €**
	Projekt 2 - Neubau Kita Remlingen	**3.000.000,00 €**	**2.000.000,00**	**3.000.000,00 €**	
	Summe	**4.649.000,00 €**	**2.000.000,00€**	**3.784.000,00 €**	**865.000,00 €**
4	**weitere Kostenpositionen**				
	Summe	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
SUMMEN Ausgaben		**4.720.352,00 €**	**2.000.000,00 €**	**3.855.352,00 €**	**865.000,00 €**
B - EINNAHMEN					
1	**Erlöse aus der Veräußerung von Grundstücken**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
2	**Einnahmen aus der Bewirtschaftung von Grundstücken u.a.**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
3	**sonstige Einnahmen**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
SUMME DER EINNAHMEN		**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
C - Durch Einnahmen nicht gedeckte Kosten		**4.720.352,00 €**	**0,00 €**	**3.855.352,00 €**	**865.000,00 €**
D - Finanzierung					
Zu finanzierende Summe		**0,00 €**	**0,00 €**	**3.855.352,00 €**	**865.000,00 €**
Anteil Bund (1/3 von gesamt)		**0,00 €**	**0,00 €**	**1.285.117,33 €**	**0,00 €**
Anteil Niedersachsen (1/3 von gesamt)		**0,00 €**	**0,00 €**	**1.285.117,33 €**	**0,00 €**
Kommunaler Anteil (1/3 von gesamt)		**0,00 €**	**0,00 €**	**1.285.117,34 €**	**0,00 €**

Anhang

QUELLENVERZEICHNIS

BMI = Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

MU = Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz

Integriertes Entwicklungskonzept Elm-Asse (2016)

https://www.elm-asse.de/

https://www.umwelt.niedersachsen.de/startseite/themen/bauen_wohnen/stadtebauforderung/lebendige_zentren/lebendige-zentren-197019.html

Statistik des Einwohnermeldesamtes der SG Elm-Asse aus Dezember 2020

https://www.statistischebibliothek.de/mir/servlets/MCRFileNodeServlet/NIHeft_derivate_00000066/AI_8_2_S_2031.pdf;jsessionid=81C3A5272DDBA74E8DE23F43D0C0D79A

https://sozio-med-mobil.de/

http://www.café-zuckerstube.de/

https://www.wolfenbuetteler-zeitung.de/wolfenbuettel/article215788883/Assewirtschaft-in-Wittmar-wird-saniert.html

https://www.lichtblick.de/klimaneutral-leben?lbm_csi=klimareport

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1	Einwohnerzahlen und Statistik SG Elm-Asse	Seite 11
Tabelle 2	Auswertung Projekte aus IEK 2016	Seite 33
Tabelle 3	neue Projekte Gemeinde Dahlum	Seite 33
Tabelle 4	neue Projekte Gemeinde Kneitlingen	Seite 34
Tabelle 5	neue Projekte Gemeinde Schöppenstedt	Seite 34
Tabelle 6	neue Projekte Gemeinde Uehrde	Seite 35
Tabelle 7	neue Projekte Gemeinde Vahlberg	Seite 35
Tabelle 8	neue Projekte Gemeinde Winnigstedt	Seite 36
Tabelle 9	neue Projekte Gemeinde Hedeper	Seite 36

Tabelle 10	neue Projekte Gemeinde Kissenbrück	Seite 36
Tabelle 11	neue Projekte Gemeinde Roklum	Seite 37
Tabelle 12	neue Projekte Gemeinde Remlingen-Semmenstedt	Seite 37
Tabelle 13	neue Projekte Gemeinde Denkte-Wittmar	Seite 38
Tabelle 14	Projekt 1	Seite 40
Tabelle 15	Projekt 2	Seite 41
Tabelle 16	Kosten- und Finanzierungsübersicht	Seite 43

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. 1	Finanzierung und Förderung in der Städtebauförderung	Seite 7
Abb. 2	Lage im Raum	Seite 8
Abb. 3	Kommunale Gliederung	Seite 10
Abb. 4	Schöppenstedt Fördergebiet 1	Seite 27
Abb. 5	Schöppenstedt Fördergebiet 2	Seite 28
Abb. 6	Remlingen Fördergebiet 1	Seite 29
Abb. 7	Remlingen Fördergebiet 2	Seite 30
Abb. 8	Remlingen Fördergebiet 3	Seite 31
Abb. 9	Winnigstedt Fördergebiet 1	Seite 32